

Auf der Spur von Zeit und Natur

Jugendliche der Neuenhofer Oberstufe haben zusammen mit Kunstschaffenden Antworten auf die Frage nach der Vergänglichkeit gesucht. Fündig wurden sie auch in der Natur.

Eine Woche, zwei Kunstprojekte und unzählige Fragen zur Vergänglichkeit und Beständigkeit. Die Jugendlichen der Neuenhofer Oberstufenklasse R3a von Géraldine Eliasson beschäftigten sich vergangene Woche mit Kunst im Limmattal. Sie durften am Pilotprojekt teilnehmen, das durch das Kunstprojekt «Art Flow» in Zusammenarbeit mit dem Verein Zukunftslabor Wettingen durchgeführt wurde. Eine Woche lang tauchten die Jugendlichen in die Themen «Zeitlose Zeit» und «Clearings» ein.

Gestartet wurde im Zukunftslabor, wo sie durch künstlerische Impulse und philosophische Fragen in neue Denk- und Fühlräume eintauchten. Wie lässt sich Vergänglichkeit in Bildern einfangen? Was bleibt bestehen, wenn die Zeit vergeht? Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eigene Ideen und setzten sie am darauffolgenden Tag um. In Würenlos bei der katholischen



Werke, die von den Schülerinnen und Schülern während der Woche geschaffen und im Wald ausgestellt wurden.

zVg

Kirche, wo demnächst ein Werk von Bernhard Meier den Kirchturm bereichern wird, experimentierten sie mit kleinen, spiegelnden Ringen. Inspiriert vom grossen goldenen Ring, der an der Kirche aufgehängt werden soll, spielten sie mit den Spiegelungen ihrer eigenen Ringe. Diese kleinen Ringe wurden zu Werkzeugen, mit denen sie die Umgebung und sich selbst inszenierten. Spiegelungen fingen die Zeit ein, verzerrten die Realität und luden dazu ein, die Welt aus neuen Perspektiven zu betrachten – poetisch und experimentell.

Im Wald von Dietikon, wo das Landart-Projekt «Clearings» von Mi-

chel Comte und Yuichi Kodai die Natur mit Kunst verbindet, setzten die Jugendlichen ihre Erkundungen fort. Hier begegneten sie der Natur und Kunst im Dialog. Gemeinsam mit Comte und seinem Team halfen sie, das Kunstwerk im Wald zu gestalten, und wurden so selbst Teil des kreativen Prozesses.

Ewige Momente und Vergänglichkeit

Die emotionale Abschlussvernissage zeigte die Ergebnisse dieser Woche: Die Fotografien und Erlebnisse der Jugendlichen erzählten Geschichten von ewigen Momenten, von Vergänglichkeit und der Beständigkeit des Augenblicks. Ein Projekt, das Kunst

und Natur vereinte – und die Jugendlichen eine Woche lang Zeit und Raum neu erleben liess. Das Fazit der Jugendlichen fiel positiv aus: «Mir gefiel das Arbeiten im Wald besonders gut», «wir durften Fotosujets aussuchen und selber fotografieren, das war ein tolles Erlebnis», «mich hat beeindruckt, wie positiv die Kunstschaffenden uns gegenüber waren.»

Auch die Organisatoren sind zufrieden: «Der Pilot ist geglückt, das Ziel ist, solche Kunstvermittlungsprojekte für weitere Klassen durchzuführen», resümiert Petra Winiger Østrup von «Art Flow», einem Teil der Regionalen Projektschau 2025 im Limmattal. (zVg/bär)



Designer Urs Dätwiler vom Zukunftslabor zeigt, wie man skizziert.

zVg



Schülerin experimentiert mit Goldring, der demnächst in Würenlos inszeniert wird.